# Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

**Nr. 358. Mittag-Ausgabe.** Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Montag, den 3. August 1868.**


## Deutschland.

**Berlin,** 1. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obermeister Daniel Wilhelm Aspolm bei der Artillerie-Werkstatt zu Danzig den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Schullehrer und Cantor Heinrich Mainz zu Berndshausen im Kreise Homberg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen; das Curatorium der Universität Kiel dem Ober-Präsidenten Freiherrn von Scheel-Plessen zu Kiel als Nebenamt übertragen; und dem Büreau-Vorsteher Detmer bei der Provinzial-Steuer-Direction in Hannover bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der König hat im Namen des Norddeutschen Bundes den Hamburgischen Consul John M. Kail zu King Georges Sound, den preußischen und Hamburgischen Consul Siegfried Franck zu Sydney, den Hamburgischen Consul Carlos Krämer-Walter zu Newcastle, den preußischen und mecklenburgischen Consul Armand Theodore Ranniger zu Brisbane, den Hamburgischen Consul Ernst Louis Bucholz zu Auckland, die bisherigen preußischen Consuln Ernst Wilhelm Garbe zu Guayaquil und Moritz August Herrmann zu Manila zu Consulen des Norddeutschen Bundes ernannt.

**Berlin,** 1. Aug. [Der Kronprinz] reist am 2. August, Morgens 2 Uhr, von Gotha aus über Gießen nach Bonn ab, um am 3. August der Feier des Universitäts-Jubiläums beizuwohnen. Höchstderselbe wird auf dieser Reise einige Stunden in Ems und Koblenz zubringen, um Ihren königlichen Majestäten Besuche abzustatten.

Am 5. August gedenkt der Kronprinz nach Potsdam zurückzukehren, um mit der Kronprinzessin zusammenzutreffen, welche von Reinhardsbrunn direkt dorthin zurückkehrt. In Begleitung befindet sich der persönliche Adjutant Hauptmann Graf Eulenburg. (St.-A.)

[Prinz Albrecht] von Preußen ist heute früh von Albrechtsberg hier eingetroffen und wird heute Abend nach Gotha abreisen.

[Gedächtnißfeier.] Die Universität wird zur dankbaren Erinnerung an ihren erhabenen Stifter König Friedrich Wilhelm III. am 3. August c., Mittags 12 Uhr eine Gedächtnißfeier begehen.

[Ihre Maj. die Königin-Wittwe] wird dem Vernehmen nach am Dinstag, den 4. M., zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt nach der Schweiz reisen (nach der „M. Z." nach Interlaken).

[Prinz Carl] kam gestern von Schloß Glienicke hierher.

[Prinz Albrecht (Sohn)] war gestern Morgen von Potsdam herübergekommen und kehrte Abends dahin zurück.

[Der Großherzog von Oldenburg] hat, wie wir vernehmen, gestern eine Reise nach Frankreich angetreten.

[Die Großfürstin Helene von Rußland] ist gestern Nachmittag 6½ Uhr im russischen Gesandtschafts-Hotel eingetroffen.

**Aus Ems** schreibt die „Elberf. Ztg." unterm 30. Juli über den Aufenthalt des Königs: Der König machte gestern Abend seine gewöhnliche Promenade, auf welcher er sich zwei Deputationen, die eine aus Nieder-Selters, die andere aus Uckerath im Siegthale, vorstellen ließ. Die erstere bat um eine Vergünstigung, die sie früher besessen habe und jetzt fortgefallen sei; die andere trug ihre Wünsche in Bezug auf eine stattgefundene Bürgermeisterwahl vor. Nach der Promenade besuchte der König die im Cursaale veranstaltete Theatervorstellung, wobei er von seinem Gefolge begleitet war. — Der König empfing gestern auch den hier eingetroffenen Prinzen Waldemar von Holstein, Gouverneur von Mainz, und unterhielt sich gestern Abend und heute Früh viel mit demselben auf der Promenade. Zur gestrigen königlichen Tafel waren auch der Prinz Waldemar von Holstein und der Lieutenant v. Rundtstedt hinzugezogen worden. Nach der Promenade nahm der König heute die Vorträge des Militärcabinets entgegen.

Der Ausflug nach Koblenz hat den König sehr freudig gestimmt. Die Königin zeigte ihm die neuen schönen Anlagen, welche sie hat herstellen lassen. Zu dem Diner waren außer dem beiderseitigen Gefolge der commandirende General des 8. Armeecorps, Herwarth v. Bittenfeld, nebst mehreren hohen Offizieren, der Oberpräsident v. Pommer-Esche und andere Personen eingeladen worden. — Nach der Tafel besuchte das königliche Paar ein von der Kapelle des Regiments Königin Augusta veranstaltetes Concert, zu welchem auch das Publikum Zutritt hatte. Der König und die Königin bewegten sich unter der Menge in der harmlosesten Weise: der König sprach mit vielen Personen auf das Leutseligste und scherzte mit einigen Cadetten, welche zu seiner Begrüßung aufgestellt waren. — Der General Herwarth von Bittenfeld begleitete den König nach Ems. Auf der heutigen Brunnenpromenade unterhielt sich der König viel mit ihm.

Aus **Ems,** 31. Juli, wird der „N. A. Z." geschrieben: Se. Maj. der König, welcher gestern Nachmittags mit den Militärs im Gefolge, dem General-Adjutanten v. Treskow und den Flügel-Adjutanten, Oberst-Lieutenants Graf Lehndorff und v. Hymmen, in Uniform nach Coblenz fuhr, wurde bei der Ankunft daselbst von den Spitzen der Civil- und Militär-Behörden empfangen. Zur Tafel bei Ihrer Majestät der Königin Augusta hatten auch der commandirende General Herwarth v. Bittenfeld, der Gouverneur von Coblenz, Generallieutenant v. Prondczynski, der Kammerherr Raitz v. Frentz ꝛc. Einladungen erhalten. Nach Aufhebung der Tafel besuchten die Allerhöchsten Herrschaften die Rhein-Anlagen in ihrer ganzen Ausdehnung und hörten am Schweizer-Kaffeehause einen Theil des Concerts, das vom 29. Infanterie-Regiment und dem 4. Garde-Grenadier-Regiment, Königin Augusta ausgeführt wurde. Um 8½ Uhr kehrte Se. Majestät der König mit dem Gefolge per Eisenbahn hierher zurück. — Geheimrath Abeken, der nicht mit nach Coblenz gehen wollte, wurde durch Telegramm von Ihrer Maj. der Königin besonders zur Tafel geladen. — Se. Maj. der König unterhielt sich heute Morgens während der Promenade mit dem General Herwarth v. Bittenfeld, welcher hierauf wieder nach Coblenz zurückritt. Der Inspecteur der Besatzung zu Mainz, v. Kummer, hat sich in Folge seiner Ernennung zum General-Lieutenant heute gemeldet. Zur Tafel waren befohlen die aus Oesterreich hier anwesenden Prinzen Windischgrätz, General v. Kummer, der Stallmeister des Großfürsten Michael von Rußland, v. Groote, der Oberst-Lieutenant Dejanicz v. Gliszczynski, Geh. Regierungsrath v. Gräfe ꝛc. Der Gouverneur von Mainz, Prinz Woldemar von Holstein, ist schon wieder zurückgereist.

Aus Ems vom 31. wird ferner der „N.-Z." geschrieben: Von den weiteren Reisedispositionen des Königs verlautet noch immer nichts. Auch die gestrige Anwesenheit des Handelsministers Grafen Itzenplitz und des Regierungs-Präsidenten v. Diest hat keinen Aufschluß darüber gegeben. Eine Deputation aus Homburg hat zum Besuch eingeladen. Die Antwort lautet allerdings zusagend; aber die Zeit ist nicht bestimmt. — Unter den hier verweilenden Curgästen befindet sich auch einer der ehemaligen Minister des Kaisers Maximilian von Mexico, Herr Murphy. Der König läßt denselben, so oft er ihn auf der Promenade erblickt, zu einer Unterhaltung herbeirufen; morgen ist Herr Murphy zur Tafel geladen. — Einige Tage hielt sich der Lieutenant v. Rundtstedt vom Garde-Husaren-Regiment hier auf, der etwa sechs Monate bei dem Fürsten Carl von Rumänien zugebracht hat und jetzt mit einem Handschreiben des Fürsten an den König zurückgekehrt ist. — Der Handelsminister Graf Itzenplitz und der Präsident v. Diest hatten gestern Mittags längere Unterredungen mit dem Geh. Cabinetsrath v. Mühler und dem Geh. Rath Abeken, und reisten darauf in Begleitung des Geh. Regierungsraths Hendel und des Berghauptmanns Blume nach Nieder-Selters, wo die vorhandenen Gebäude theils ausgebaut, theils erweitert werden müssen. Von dort gehen die Herren nach dem Westerwald, um an Ort und Stelle über Mittel gegen eine Wiederkehr des Nothstandes zu berathen. Der Führer der Deputation aus Eschwege, der dortige Bürgermeister, ist hier von einem Schlaganfall betroffen worden; doch soll seine baldige Wiederherstellung zu erwarten sein.

[Deputation.] Am 29. Juli hat sich eine Deputation junger Juristen aus dem ehemaligen Herzogthum Nassau zu dem König nach Ems begeben, um demselben in einer Petition durch klare Auseinandersetzung der früheren nassauischen Einrichtungen in der Justizorganisation im Verhältniß zu den durch die Verordnung vom 24. Juni 1867 eingeführten altpreußischen Bestimmungen darzuthun, wie der frühere Justizminister die an sich schöne Idee der „berechtigten Eigenthümlichkeiten" aufgefaßt hat. Es soll durch diese Petition wo möglich noch etwas aus dem allgemeinen Schiffbruch gerettet werden.

[Personalien.] Der Cultusminister v. Mühler wird sich, wie wir hören, von Bonn aus nach Trier begeben und in etwa 14 Tagen hierher zurückkehren. Ob derselbe alsdann erst noch Kiel besuchen oder sich sogleich aufs Land nach Pommern begeben wird, scheint noch unbestimmt.

Der Unter-Staatssecretär Sulzer im Ministerium des Innern hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und sich zunächst nach der Rheinprovinz begeben. — Als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Vice-Präsidenten v. Rönne wird der „Zeidl. Corresp." ein vortragender Rath im Justizministerium genannt. — Während der Beurlaubung des General-Adjutanten und Generals der Infanterie von Brauchitsch ist der Vorsitz in der General-Ordens-Commission dem Generalmajor v. Loën übertragen. — Der Generalmajor und Comm. der 17. Cav.-Brig. v. Below ist mit Urlaub von Kiel hier angekommen. — Der Generalmajor und Director des Militär-Oekon.-Depart. von Stosch ist von seiner Dienstreise im Bezirk des 4. Armee-Corps zurückgekehrt. — Der Oberst im königl. sächsischen Kriegsministerium Frhr. v. Friesen ist in dienstlichen Angelegenheiten von Dresden hier eingetroffen. — Der Geh. Ober-Regierungsrath Schuhmann aus dem landwirthschaftlichen Ministerium hat sich nach Oldenburg begeben, um der Feier des 50jährigen Jubiläums der dortigen landwirthschaftlichen Vereine beizuwohnen. — Der Geheime Ober-Regierungsrath Heyder aus dem landwirthschaftlichen Ministerium ist heute nach Bonn abgereist. — Der Geh. Regierungsrath Baumstark, Director der landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena, hat sich im Auftrage des landwirthschaftlichen Ministeriums nach Stockholm begeben, um dort die landwirthschaftliche Ausstellung zu besuchen und etwaige Einkäufe für das Museum zu besorgen.

Der commandirende General Herr Vogel v. Falkenstein traf am 30. Juli in Königsberg ein und ist gestern in Folge einer Erkrankung seiner Gemahlin nach Dolzig gereist. — Der frühere türkische Statthalter des Libanon, Daud Pascha, welcher im Jahre 1848 hier die Pforte als Gesandter vertrat, befindet sich seit einiger Zeit als türkischer Gesandter in Wien und beabsichtigt, brieflichen Mittheilungen zufolge, auch das ihm liebgewordene Berlin wieder zu besuchen.

[Sinnige Feier.] Die „Mont.-Ztg." schreibt: Nachträglich erfährt man von einer eben so zarten als einfachen Feier, welche Ihre Majestät die Königin ihrem Gemahle am Morgen des zweiten Jahrestages des Königgrätzer Schlachttages bereitet hat. Arm in Arm wandelte das Königspaar durch den thaufrischen Babelsberger Park dem Siegesdenkmale, der auf einer Höhe errichteten Säule zu. Plötzlich rauschte aus dem Grünen der Choral „Lobe den Herrn", von Blasinstrumenten geblasen, auf. Ueberrascht und tiefbewegt blieb der König im Angesichte der Siegessäule stehen und man konnte inne werden, wie der Monarch im wärmsten Gefühle die Töne des folgenden „Nun danket Alle Gott" empfand, worauf die Musik in die Melodie des „Heil dir im Siegerkranz" überging. Voll des tiefsten Ergriffenseins reichte der königliche Herr der Gemahlin die Hand und einige wenige Worte drückten sein inniges Dankgefühl aus.

[Graf Bismarck] soll nach der „Mont.-Ztg." über die Nachricht von dem Desaveu, welches die Usedom'sche Note in hiesigen officiösen wie officiellen Blättern erfahren, aufs höchste betroffen und in ungewöhnliche Aufregung und Mißstimmung gerathen sein. Seine Umgebung fürchtet mit Recht einen nachtheiligen Rückschlag auf seine langsam vorschreitende Genesung.

[Heirathsprojecte.] Die Blätter fabeln nach der „Mont.-Ztg." wieder von einer Verlobung der Prinzeß Marie der Niederlande mit dem Prinzen Albrecht (Sohn). Ein solches Project besteht nicht und hat nie bestanden. Man nennt als den zukünftigen Bräutigam der sehr reichen Prinzeß einen nachgeborenen Prinzen aus einem anderen evangelischen deutschen Fürstenhause.

[Vermittelung.] Für die Annäherung Oesterreichs an Preußen soll, nach der „Montag-Z.", jetzt hauptsächlich eine hohe und sehr einflußreiche Dame thätig sein, und sollen deren Schritte sich bei dem österreichischen Kaiserhause förderlicher gezeigt haben als bisher zahlreiche Bemühungen von anderer Seite.

[Der Erbprinz Friedrich von Augustenburg] langte jüngst in Liebenstein zum Besuch des Herzogs von Meiningen, seines Schwagers, an, als unser Kronprinz daselbst aus Reinhardtsbrunnen eintraf. Ob dies Zufall oder Absicht war, müssen wir dahingestellt sein lassen.

[Aristarchi Bey.] Den hiesigen türkischen Gesandten Aristarchi Bey berührt die Affaire mit dem Schloßgärtner in Biebrich noch immer sehr unangenehm. Derselbe ist bekanntlich ein Schwiegersohn des früheren seit mehreren Jahren verstorbenen liberalen preußischen Kriegsministers v. Bonin und in allen Kreisen wegen seiner vielseitigen Bildung, edlen Gesinnung und seines feinen Takts hier sehr beliebt. Es würde allgemeines Bedauern erregen, wenn derselbe dieserhalb seinen hiesigen diplomatischen Posten verlassen sollte.

[General Lamarmora,] dessen Auftreten gegen Preußen in Bezug auf den Krieg im Jahre 1866 jetzt so viel von sich reden macht, sprach sich früher bei seinem mehrmaligen Aufenthalte in Berlin, wie wir selbst wiederholt von ihm persönlich hörten, mit der größten Achtung über Preußen und seine Armee aus. Beide hielt er, wie wir ebenfalls aus seinem eigenen Munde zu vernehmen Gelegenheit hatten, für Muster in der civilisirten Welt.

[Den Napoleonstag,] (15. d. Mts.) wird die hiesige französische Gesandtschaft durch eine Messe in der katholischen St. Hedwigs-Kirche celebriren lassen.

[Zollcommission.] In Hamburg ist am 1. August die mit Ausführung der Beschlüsse des Zoll-Bundesrathes über die Abgrenzung des Zollgebietes, die Errichtung von Bundeszollämtern und einer Zollvereins-Niederlage daselbst beauftragte Vollzugscommission eingetroffen und wird mit dem heutigen Tage ihre Arbeiten beginnen.

[Professuren.] Durch den Tod Middeldorpfs und den Rücktritt Jüngkens sind die beiden bedeutendsten chirurgischen Lehrstühle auf preußischen Universitäten erledigt. Für Berlin ist Prof. Billeroth in Wien, für Breslau Professor Bardeleben in Greifswald in Aussicht genommen.

[Für Knak.] Dr. Nascher, Prediger der hiesigen jüdischen Zweiggemeinde Schochreh Hatow, bereitet gegenwärtig eine Broschüre vor, welche die Lehre des Collegen Knak vom Stillstande der Sonne durch talmudische und chaldäische Autoritäten unterstützen soll.

[Norddeutscher Lloyd.] Wie wir vernehmen, wird der „Norddeutsche Lloyd" in Bremen seinen transatlantischen Fahrten eine neue Erweiterung geben und zwar eine Linie zwischen Bremen und New-Orleans errichten. Die zu dieser Fahrt bestimmten Schiffe sind die Dampfer „Bremen" und „Newyork". Die nächsten Abgangstage sind der 14. October und 11. November d. J.

[Sonntagsarbeit.] Wie der „Social-Demokrat" mittheilt, hat die Agitation gegen die Sonntagsarbeit in den Druckereien das Resultat gehabt, daß die Zahl derjenigen Zeitungen, welche siebenmal wöchentlich erscheinen, von 55 auf 13 gesunken ist.

**Gumbinnen,** 2. August. Der Departementsthierarzt Dr. Richter ist aus Rußland zurückgekehrt. Er hat dort nur Milzbrand vorgefunden, der indessen weit verbreitet ist. Zu Ritawer sind sofort nach Ausbruch der Krankheit 500 Stück Vieh und 100 Pferde gefallen. Auch Menschen sind mehrfach inficirt worden; im Grenzdistricte hat man vorläufig 5 Todesfälle constatirt.

**Danzig,** 31. Juli. [Marine.] Der Marine-Transportdampfer „Rhein" ist gestern von Kiel hier eingetroffen, um Schiffsbauholz zum Reparaturbau der Corvette „Hertha" zu laden.

**Posen,** 1. August. [Raczynski.] Der Papst hat den Grafen Eduard Raczynski aus Rogalin, der unter den römischen Truppen bei Mentana kämpfte und verwundet wurde, zu seinem geheimen Kämmerer ernannt. (Pos. Ztg.)

**Kiel,** 1. Aug. [Der Oberpräsident v. Scheel-Plessen] traf gestern wieder hier ein.

**Husum,** 31. Juli. Die heutige Lehrerversammlung ist von gegen 1000 Personen, Lehrern und Nichtlehrern, besucht gewesen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

**Ems,** 2. August. [Vom Hofe.] Der Kronprinz ist in Begleitung des Adjutanten Grafen Eulenburg heute Vormittag hier eingetroffen und wird heute Nachmittag 3 Uhr die Reise nach Bonn über Coblenz fortsetzen. Der König und die Königin begeben sich mittelst Extrazuges morgen Vormittag nach Bonn. Die Majestäten werden daselbst den Vorbeimarsch des Festzuges im Hause des Universitätscurators Beseler ansehen, alsdann der kirchlichen Feier beiwohnen und sich hierauf zurück nach Coblenz begeben, von wo Se. Majestät nach eingenommenem Diner wieder nach Ems zurückkehrt.

**Marburg,** 30. Juli. [Prof. Dr. Vilmar †.] Vergangene Nacht ist der Consistorialrath und Professor der Theologie Dr. Vilmar dahier an den Folgen eines Schlagflusses, 68 Jahre alt, gestorben.

---

**München,** 31. Juli. [Urlaub.] Der Kriegsminister Freiherr von Pranckh hat sich in Urlaub begeben und übernimmt für die Dauer seiner Abwesenheit der General Freiherr von Ow die Leitung der Geschäfte des Kriegsministeriums.

**Kissingen,** 2. August. [Die Königin von Würtemberg] ist gestern Abend und der König von Bayern in Begleitung des Prinzen Otto heute früh zu einem Besuche bei dem Kaiser von Rußland hier eingetroffen,

**Baden,** 26. Juli. [Denkmal. — Vertrag.] Am 23. und 24. d. Mts. haben die Enthüllungsfeierlichkeiten der Denkmale auf den Schlachtfeldern bei Türkheim, Marbach ꝛc. stattgefunden. Badische Truppen aller Waffengattungen waren hierbei vertreten. — Der zwischen den Vereinigten Staaten und Baden abgeschlossene Vertrag ist dem mit dem norddeutschen Bunde abgeschlossenen Vertrage nachgebildet.

## Oesterreich.

**Wien,** 2. August. [Ernennung.] Die heutige „Wiener Zeitung" meldet in ihrem amtlichen Theile folgende Personalveränderungen: Die Statthalter Graf Chorinsky in Niederösterreich, Frhr. v. Bach in Triest, F.-M.-L. Freiherr Philippovich in Dalmatien, sowie der Landeschef Schlesiens, Ritter v. Merkl, sind ihrer Aemter enthoben und dagegen der F.-M.-L. v. Möring zum Statthalter in Triest, der Generalmajor v. Wagner zum Statthalter in Dalmatien, F.-M.-L. v. Willersdorf zum Landeschef in Schlesien, sowie Graf Hohenwarth zum Statthalter in Oberösterreich ernannt.

**Prag,** 31. Juli. [Proclamation.] Die Polizei entfernte heute gedruckte Plakate, in denen es hieß: Eine fremde Nation, die Russen, flechten die Geißel für die Bedrücker des czechischen Volkes; bald werde der unter das Sklavenjoch gebeugte Nacken sich in Freiheit erheben. Darum auf zur Rache für die Schlacht am Weißen Berge und zur Erringung besserer Tage. Unsere Losung sei: Tod den Nationsverräthern! Die Plakat-Unterschrift lautete: Taboriten.

## Schweiz.

**Genf,** 30. Juli. Die Gemahlin des unglücklichen Erzherzogs Max Kaiserin Charlotte, ist in Genf angekommen, um daselbst einige Zeit zuzubringen. Sie wohnt im Hotel des Bergues, begreiflicherweise in größter Zurückgezogenheit.

## Großbritannien.

A. A. C. **London,** 31. Juli. [Die Thronrede], mit welcher heute beide Häuser des Parlaments geschlossen wurden, lautet vollständig:

My Lords und Gentlemen. Es freut mich, daß ich mich in der Lage befinde, Sie von Ihren Arbeiten entbinden zu können und Ihnen meine Anerkennung auszusprechen für den Eifer, mit welchem Sie Ihren parla-

mentarischen Pflichten obgelegen haben. Meine Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind freundlicher Art und befriedigend. Ich habe keine Ursache zu besorgen, daß Europa den Schrecken des Krieges ausgesetzt werden wird, und meine Politik wird andauernd darauf gerichtet sein, die Segnungen des Friedens zu sichern. Ich kündigte Ihnen beim Beginn der Session an, daß ich die Absendung einer Expedition nach Abyssinien angeordnet hatte, um meinen, von dem Beherrscher jenes Landes in ungerechter Gefangenschaft gehaltenen Abgesandten und andere Unterthanen zu befreien. Ich bin gewiß, daß Sie meine Befriedigung über den vollständigen Erfolg, von dem jene Expedition begleitet gewesen ist, theilen werden. Nach einem Marsche von 400 Meilen durch ein schwieriges und unerforschtes Land, nahmen meine Truppen den befestigten Platz Magdala, befreiten die Gefangenen, rechtfertigten so die Ehre meiner Krone und durch deren sofortige Rückkehr, ohne einen einzigen Act von Unterdrückung oder unnöthiger Gewalt wurde bewiesen, daß die Expedition nur aus Rücksicht auf die Forderungen der Humanität und in der Erfüllung meiner höchsten Herrscherpflichten unternommen worden war. Die Einstellung der langandauernden Bestrebungen, die Rebellion in Irland zu fördern, hat während einiger Zeit die Anwendung von exceptionellen Maßregeln durch die Executive unnöthig gemacht. Es freut mich zu erfahren, daß gegenwärtig Niemand zufolge der Bestimmungen der Acte, betreffend die Suspension der Habeas-Corpus-Acte in Verwahrsam gehalten wird und daß kein Gefangener in Irland einer gerichtlichen Verurtheilung wegen eines mit der Fenier-Verschwörung in Verbindung stehenden Vergehens, entgegensieht.

Meine Herren vom Hause der Gemeinen! Ich habe Ihnen für Ihre liberalen Geldbewilligungen, welche Sie für den öffentlichen Dienst votirt haben, meinen Dank auszusprechen.

My Lords und Gentlemen!

Es hat mir große Befriedigung gewährt, einer Reihe von Maßregeln, welche das große Werk der Erweiterung der Vertretung des Volkes im Parlamente vervollständigen, und welche während zweier Sessionen Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch genommen haben, meine Sanction zu ertheilen. Mit Befriedigung habe ich zugleich gesehen, daß die Zeit, welche dieser umfassende Gegenstand nothwendiger Weise in Anspruch genommen, Sie nicht verhindert hat, andere Fragen von großem öffentlichen Interesse zu hahandeln, und gern habe ich den Bills zur besseren Verwaltung der öffentlichen Schulen, über die Regulation der Eisenbahnen, die Amendirung des Gesetzes in Betreff der britischen Seefischereien und zur Uebernahme und zum Betrieb der elektrischen Telegraphen durch das General-Postamt, sowie mehreren wichtigen Maßregeln, welche die Verbesserung der Gesetze, und des Civil- und Criminal-Proceß-Verfahrens in Schottland betreffen, meine Sanction ertheilt. Durch die Ernennung eines Ober-Controleurs im Kriegsministerium ist eine bedeutende Reform in der Armee-Verwaltung begonnen worden, welche durch Vereinigung der verschiedenen Departements des Militärversorgungswesens unter einer Behörde, wesentlich zur Herbeiführung größerer Oekonomie und einer besseren Tüchtigkeit im Kriege wie im Frieden, beitragen wird. Es ist meine Absicht, das gegenwärtige Parlament des ehesten aufzulösen, damit es Meinem Volke möglich wird, sich die Vortheile des erweiterten Systems der Vertretung, welche die Weisheit des Parlaments für dasselbe vorbereitet hat, zu Nutze zu machen. Ich blicke mit vollständigem Vertrauen darauf hin, daß es sich des großen Vorrechts, mit dem es bekleidet worden ist, werth zeigen wird, und hoffe, daß unter den Segnungen der göttlichen Vorsehung, der Ausdruck seines Willens und seiner Meinung über jene großen Fragen der öffentlichen Politik, welche die Aufmerksamkeit des Parlaments beschäftigt und unentschieden geblieben sind, dazu beitrageu werde, jene bürgerliche und religiöse Freiheit aufrecht zu erhalten, welche allen meinen Unterthanen durch die Institution und die Thronfolge-Acte meines Reiches zugeführt worden sind.

# Provinzial-Zeitung.

**Breslau**, 2. August. [Wohnungswechsel.] Beim Eintritt des III. Quartals d. J. haben hierorts 2812 Familien ihre Wohnungen gewechselt. (Int.-Bl.)

** **Breslau**, 3. August. [Zur Jagd.] Im Regierungs-Bezirk Oppeln ist die Eröffnung der Jagd ebenfalls auf den 15. August festgesetzt worden.

= **Breslau**, 3. August. [Alarmirung der Feuerwehr.] Die in Folge des heute Nacht stattgehabten heftigen Gewitterregens an mehreren Stellen eingetretenen Keller- zc. Ueberschwemmungen gaben Veranlassung, die Hilfe der Feuerwehr mehrseitig zu begehren, namentlich wurde sie auf telegraphischem Wege nach der Ufergasse und der Tauenzienstraße gerufen. Auf ersterer war das Wasser von der Straße nach dem Grundstücke Ufergasse 24c gedrungen und hatte dort, da es sich an der Grenzplanke staute, eine Parterrewohnung 2 Fuß hoch angefüllt. — Auf der Tanenzienstraße waren durch Verstopfung des Kanals an der Brüder- und Tauenzienstraße die angrenzenden Straßentheile unter Wasser gesetzt worden.

* **Görlitz**, 1. August. [Communales. — Trichinen.] Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte gestern auf den Antrag des Magistrats einen Beitrag von 50 Thlrn. zu den Kosten des Petermann'schen Unternehmens einer deutschen Nordpolfahrt. — In Folge des Genusses von Wurst, aus einer hiesigen Wurstfabrik entnommen, ist hier eine aus drei Personen bestehende Familie diesrr Tage an der Trichinose erkrankt. (Nied. Ztg.)

## Meteorologische Beobachtungen.

| Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur. | Barometer. | Luft-Temperatur. | Windrichtung und Stärke. | Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| Breslau, 1. Aug. 10 U. Ab. | 333,21 | +14,0 | W. 1. | Trübe. |
| 2. Aug. 6 U. Mrg. | 332,55 | +11,8 | W. 1. | Trübe. |
| 2 U. Nachm. | 332,32 | +12,6 | W. 1. | Trübe. |
| 10 U. Abds. | 332,04 | +12,4 | W. 1. | Gewitter u. Regen. |
| 3. Aug. 6 U. Mrg. | 332,72 | +10,0 | O. 1. | Wolkig. |

**Breslau**, 3. Aug. [Wasserstand.] O.-P. 13 F. — Z. U.-P. — F. 6 Z.

## Telegraphische Depeschen
aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

**Schwerin**, 1. August. Das heutige Regierungsblatt enthält eine Verordnung betreffend die Einführung der Gesetzgebung des norddeutschen Bundes über Zoll- und Handelswesen. In der betreffenden landesherrlichen Verordnung wird über den Zeitpunkt, von dem an die Giltigkeit dieser neuen Gesetzgebung beginnen soll, weitere Bestimmung vorbehalten.

**Gumbinnen**, 1. August. Der Handelsminister Graf Itzenplitz hat znr Anlage eines Winterhafens im Memelstrom auf den seitens der Regierung der Stadt Ragnit zugesagten Staatszuschuß die Summe von 2500 Thalern angewiesen.

**Gumbinnen**, 1. August. Nach amtlicher Anzeige ist in den, dem Kreise Heydekrug benachbarten russischen Grenzdistricten nicht die Rinderpest, sondern der Milzbrand ausgebrochen. Die Grenzsperre nach jenen Gegenden hin ist wieder aufgehoben.

**Darmstadt**, 1. August. Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und der hiesigen Regierung ist seitens des amerikanischen Gesandten Bancroft und des Justizministers v. Lindloff heute unterzeichnet. Die Auswechselung der Ratificationen soll in Berlin erfolgen. — Das großherzogl. hessische Finanzministerium hat eine Submission auf eine Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden ausgeschrieben. Offerten sind bis zum 21. d. einzureichen.

**Wien**, 31. Juli. Was der Berner „Bund" über eine angebliche diplomatische Note des Frhrn. v. Beust aus Anlaß des Schützenfestes meldet, reducirt sich auf eine Instruction des Reichskanzlers an den österreichischen Gesandten in Berlin, in welcher die österreichische Regierung darauf hinweist, daß der Gedanke, das Bundesschießen in Wien abzuhalten, nicht ihr angehöre, daß sie aber dem gefaßten Beschlusse wie einer freiwilligen Kundgebung in einem freiheitlich regierten Lande gegenüberstehe, jede Verantwortung dafür, ob es gelingen werde, die Parteigegensätze zum Schweigen zu bringen, ablehne und sich gegen jede weitere irrthümliche Schlußfolgerung auf ihre Stellung verwahren müsse.

**Paris**, 1. August. Die Kaiserin hat heute dem Ministerrathe präsidirt und ist alsdann nach Fontainebleau zurückgekehrt. Der Graf von der Goltz wird am Mittwoch nach Fontainebleau gehen, und den Monat August über dort bleiben. Fürst Metternich ist gestern nach Johannisberg abereist.

**Madrid**, 1. August. Von dem Gouverneur von Cadix ist die telegraphische Nachricht eingegangen, eine Insurrection sei an mehreren Orten der Provinz zu befürchten; es sind deshalb nach den bedrohten Punkten große Truppencorps der Civilgarde entsandt worden. Es heißt, daß in nächster Zeit der Carlistenchef Cabrera ein Manifest veröffentlichen wird, in welchem er sich für den ältesten Sohn Don Juans als Thronprätendenten ausspricht.

**Belgrad**, 1. August. Kiamil Bey wird morgen über Mehadia nach Konstantinopel zurückkehren.

**Gumbinnen**, 1. August. Nach einer hier soeben eingegangenen amtlichen Anzeige ist auch in Hutta, einem russischen Dorfe 3 Meilen von Mirunsken (Kreis Oletzko), die Rinderpest ausgebrochen. (T. B. f. N.)

**Pest**, 31. Juli. Im Unterhause hat gestern die Debatte über das Wehrgesetz begonnen. Die Annahme desselben ist gesichert. (T. B. f. N.)

**Paris**, 1. Aug. Die Kaiserin hat heute dem Ministerrathe präsidirt und ist alsdann nach Fontainebleau zurückgekehrt. — Der Graf von der Goltz wird am Mittwoch nach Fontainebleau gehen, und den Monat August über dort bleiben. — Fürst Mettornich ist gestern nach Johannisberg abgereist. (T. B. f. N.)

**Manchester**, 1. August. Gestern Abend entstand in der hiesigen Musikhalle falscher Feuerlärm. Zweitausend Personen stürzten in Folge dessen dem Ausgange zu; in dem Gedränge wurden 30 Menschen getödtet und viele verwundet. (T. B. f. N.)

**Madrid**, 31. Juli. Es wird versichert, daß der Kaiser Napoleon dem General Prim den Aufenthalt in Vichy gestattet habe. (T. B. f. N.)

**Southampton**, 1. August. Der Dampfer „Seine" ist mit der fälligen brasilianischen Post hier eingetroffen. Er bringt die Nachricht, daß das Bombardement Humaita's hartnäckig fortgesetzt wird; Lopez hat den Uebergang über den Fluß Tebicuary befestigt; ein Expeditionscorps, das ausgeschickt war, um Lopez Stellung zu recognosciren, kehrte ohne Erfolg zurück. — Die Ruhestörungen in Corrientes haben einen ernsthaften Charakter angenommen. — Der Handelsverkehr in Rio de Janeiro ist sehr wenig befriedigend. (T. B. f. N.)

**Antwerpen**, 1. August. Die Festlichkeiten zur Feier des Jahrestages der Aufhebung des Scheldezolles und zur Feier der Enthüllung der Reiterstatue König Leopold's I. haben begonnen. Die Statue des Königs Leopold I. ist unter enthusiastischen Beifallsäußerungen des Volkes enthüllt worden. Die vorher angekündigten Demonstrationen unterblieben. Die Ruhe ist bis jetzt nirgend gestört. Das Wetter ist prachtvoll. Abends fand zum Beschluß der Festlichkeiten ein Fackelzug unter enthusiastischer Theilnahme der Bevölkerung statt.

**Washington**, 21. Juli. Der Senat ist mit 45 gegen 8, das Haus der Repräsentanten mit 134 gegen 36 Stimmen über das Veto des Präsidenten gegen die Bill, welche die nach der Reconstructionsacte im Congreß nicht repräsentirten Staaten von der Präsidentenwahl ausschließt, hinweggegangen — Johnson hat eine Botschaft an den Congreß gesendet, in welchem er demselben eine Abänderung der Constitution dahin empfiehlt, daß der Präsident auf 6 Jahre gewählt und die Wahl der Senatoren durch Volksabstimmung statt durch Abstimmung der Legislaturen geschehen soll. (T. B. f. N.)

## Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

**Paris**, 1. August, Nachmittags 3 Uhr. — Schluß-Course: 3proc. Rente 70, 07½—69, 95—69, 97½. Italienische 5procentige Rente 53, 05. Oesterreichische Staats-Eisenb.-Actien 553, 75. dito ältere Prioritäten 267, 50. dito neuere Prioritäten 264, 50. Credit-mobil.-Actien 262, 50, bewegt. Lombardische Eisenbahn-Actien 403, 75. dito Prioritäten 215, 00. 6proc. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) 81½. — Unbelebt, wenig fest. 3proc. Rente pr. Liquidation 70, 12½—70, 02½, Schluß 70, 05. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94⅛ gemeldet.

**London**, 1. August, Nachmitt. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 94 7/16. 1proc. Spanier 34¾. Italienische 5proc. Rente 52 11/16. Lombarden 16 3/16. Mexicaner 15½. 5proc. Russen 89½. Neue Russen 87⅝. Silber 60 5/16. Türkische Anleihe von 1865 39¾. 8proc. Rumänische Anleihe 78½. 6proc. Verein. Staaten-Anl. pr. 1882 72.

**Frankfurt a. M.**, 1. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Schluß-Course: Wiener Wechsel 104⅜. Oesterreichische National-Anleihe 54⅜. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 75⅞. Hess. Ludwigsbahn 134⅛. Baier. Präm.-Anl. 103⅛. 1854er Loose 67¾. 1860er Loose —. 1864er Loose 102. Oberhessische 73½. Ruff. Bodenkredit 83¾. Lombarden 189. Türken 39. — Flau.

**Frankfurt a. M.**, 2. August, Mittags. [Effecten-Societät.] Amerikaner 75⅝. Credit-Actien 223¼. Steuerfreie Anleihe 53⅛. 1860er Loose 77⅛. Staatsbahn 260¾.

**Bremen**, 1. August. Petroleum, Standart white, loco 6 5/12.

**Wien**, 1. August, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 214, 20. Lombarden 180, 50. 1860er Loose 86, 50. 1864er Loose 97, 70. Staatsbahn 249, 10. Galizier 209, 50. Napoleonsd'or 9, 07. — Flau.

**Wien**, 2. August, Mittags. [Privatverkehr.] Wenig Geschäft, flau. Credit-Actien 213, 80. Staatsbahn 248, 60. Lombarden 180, 20. Napoleonsd'or 9, 07. Anglo-Austrian 166, 50. Ung. Creditactien 97, —.

**Wien**, 1. August, Mittags. Bei der heutigen Ziehung der 1860er Loose wurden folgende Serien gezogen: 24. 126. 184. 642. 667. 948. 1180. 1402. 1529. 2020. 2695. 2848. 3571. 3999. 4370. 5237. 6703. 6935. 7907. 7977. 8010. 8268. 8470. 8473. 8732. 8979. 9026. 9592. 9731. 9815. 9828. 10,002. 10,086. 10,264. 10,635. 11,390. 11,480. 11,667. 11,776. 11,894. 12,060. 12,536. 13,266. 13,378. 13,461. 13,994. 14,119. 14,624. 15,295. 16,754. 17,424. 17,676. 18,525. 18,578. 18,646. 18,705. 18,713. 18,832. 19,328. 19,473.

**Hamburg**, 1. Aug., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88½. National-Anleihe 56⅜. Oesterr. Credit-Actien 95¼. Oesterreichische 1860er Loose 76¾. Staatsbahn 553. Lombarden 400. Italienische Rente 52⅜. Vereinsbank 111⅞. Norddeutsche Bank 125⅛. Rhein. Bahn 117¼. Nordbahn —. Altona-Kiel 114. Finnländische Anleihe 79¾. 1864er Russische Prämien-Anleihe 107. 1866er Russische Prämien-Anleihe 106¾. 6proc. Verein. St.-Anl. pr. 1882 69⅜. Disconto 2 pCt. — Keine Kauflust.

**Hamburg**, 1. Aug., Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco ohne alle Kauflust, auf Termine niedriger. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 121 Bancothaler Br., 120 Gd., pr. Herbst 116 Br., 115 Gld., pr. October-November 115 Br., 114 Gld. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 91 Br., 90 Gld., pr. Herbst 85 Br., 84 Gld., pr. October-November 84 Br., 83 Gld. Hafer sehr stille. Rüböl fest, loco 20¼, pr. October 20⅝. Spiritus ohne Kauflust. Kaffee belebter, verkauft 6200 Sack Santos schwimmend. Zink leblos. — Wetter trübe, kühl.

**Liverpool**, 1. Aug., Mittags. Baumwolle: 12—15,000 Ballen Umsatz. Theurer. Middling-Orleans 10¼. Middling-Amerikanische 10. Fair Dhollerah 7¾. Middling fair Dhollerah 7¼. Good middling Dhollerah —. Bengal —. Fair Bengal 6¾. Fine Bengal —. Good fair Domra —. New Omra 7⅞. Pernam 10⅛. Smyrna 8½. Egyptische 11¾. Savannah —. Omra Juni-Verschiffung —.

(Schluß-Bericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Preise stetig.

**London**, 2. August. Aus New-York vom 1. August Abends 6 Uhr wird per atlant. Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 110¼, Goldagio 45¼, Bonds von 1882 114⅛, Baumwolle 30¼, Mehl 8, 60, Raffin. Petroleum 34¾.

**Paris**, 1. August, Nachmittags. Rüböl pr. August 83, 50, pr. Septbr.-Decbr. 84, 75. Mehl pr. August 75, 00, pr. September-December 63, 75. Spiritus pr. August 72, 50 matt. — Wetter schön.

**Berlin**, 2. August. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Mäßiges Geschäft, matte Stimmung. Wir notiren: Credit-Actien 95½—¼; 1860er Loose 77 bez., Franzosen 148¾—¼ bez., Lombarden 107⅝ bez., kurz Wien 89⅛ bez., Italiener 53¼ bez., per ultimo 53¼—53 bez., Amerikaner 76½ bez., per ultimo 76¼—⅛ bez., Türken 39¾ bez., per ultimo 39½ bez., Cosel-Oderberger 105¾ bez. (B. B. Z.)

## Berliner Börse vom 1. August 1868.

### Fonds und Geld-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Freiw. Staats-Anl. | 4½ | 96¼ bz. |
| Staats-Anl. von 1859 | 5 | 103¼ bz. |
| dito 1854.55 | 4½ | 95⅞ bz. |
| dito 1857.59 | 4½ | 95⅞ bz. |
| dito 1856 | 4½ | 96⅛ bz. |
| dito 1864 | 4½ | 95⅞ bz. |
| dito 1867 | 4½ | 95⅞ bz. |
| dito 1850/52 | 4 | 88¼ bz. |
| dito 1853 | 4 | 88½ bz. |
| dito 1862 | 4 | 88½ bz |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 83¾ bz. |
| Präm.-Anl. von 1855 | 3½ | 119¾ bz. |
| Berliner Stadt-Oblig. | 4½ | 97⅞ bz. |
| Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk. | 3½ | 77¾ bz. |
| Pommersche | 3½ | 75¾ bz. |
| Posensche | 4 | — — — |
| dito | 3½ | — — — |
| dito neue | 4 | 85⅝ G. |
| Schlesische | 3½ | — — — |
| Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk. | 4 | 90⅝ bz. |
| Pommersche | 4 | 90⅝ G. |
| Posensche | 4 | 89 B. |
| Preussische | 4 | 89 G. |
| Westph. u. Rhein. | 4 | 91 G. |
| Sächsische | 4 | 91 B. |
| Schlesische | 4 | 91 bz. |
| Louisd'or 111⅞ b.B. | Oest. Bk. | 89 9/16 bz |
| Goldk. 9. 11¼ B. | Russ. Bkn. | 82¾ bz. |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Metalliques | 5 | 52½ bz. |
| dito Nat.-Anl. | 5 | 56⅛ bz. |
| dito Lot.-A.v.60 | 5 | Verloosung |
| dito dito 64 | — | 58¼ G. |
| dito 54er Pr.-A. | 4 | 70⅛ bz. |
| dito Eisenb.-L. | — | 81½ bz. |
| Ital. neue 5proc. Anl. | 5 | 53¼ bz. |
| Russ.-Engl. Anl. 1862 | 5 | 86¾ bz. |
| dito Poln.-Sch.-Obl. | 4 | 67⅞ G. |
| Poln.Pfandbr. III.Em. | 4 | 63¾ G. |
| dito Liqu.-Pfandbr. | 4 | 55⅞ bz. |
| Poln. Obl. à 500 Fl. | 4 | 96 G. |
| dito à 300 Fl. | 5 | 92½ G. |
| Kurhess. 40 Thlr. Obl. | — | 55 B. |
| Baden. 35 Fl. Loose | — | 30¼ et. bz. B. |
| Amerikan. St.-Anl. | 6 | 77¾ à ⅝ bz. |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märkische | 4½ | — — — |
| dito II. | 4½ | 94 bz G. |
| dito IV. | 4½ | — — — |
| dito III. v. St. 3½ g. | 3½ | 77¾ bz. G. |
| Cöln-Minden | 4½ | 97 G. |
| dito II. | 5 | 101½ G. |
| dito | 4 | — — — |
| dito III. | 4 | 83½ G. |
| dito | 4½ | 93½ G. |
| dito IV. | 4 | 83 bz. |
| dito V. | 4 | 82⅞ et. bz. G |
| Cos.-Oderb. (Wilh.) | 4 | 83 bz. G. |
| dito III. Em. | 4½ | 90 B. |
| dito IV. Em. | 4½ | 89¼ B. |
| Gal. Ludwigsb. | 5 | 83¼ bz. B. |
| Niederschl.-Märk. | 4 | 87¾ B. |
| dito conv. | 4 | 87¾ B. |
| dito III. | 4 | — — — |
| dito IV. | 4½ | 95 B. |
| Ndschl. Zweigb. L. C. | 5 | 99⅝ B. |
| Oberschles. A. | 4 | — — — |
| dito B. | 3½ | 78 B. |
| dito C. | 4 | 85½ G. |
| dito D. | 4 | 85½ G |
| dito E. | 3½ | 77½ G. |
| dito F. | 4½ | 93¾ bz. |
| dito G. | 4½ | 92 B |
| Oesterr.-Franz. | 3 | 267 G |
| Oesterr. südl. St.-B. | 3 | 217 et bz. |
| Rhein. v. St. gar. | 4½ | 93 B. |
| Rhein-Nahe-B. gar. | 4½ | 93 B. |

### Eisenbahn-Stamm-Actien.

| Dividende pro | 1866. | 1867. | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 0 | 0 | 4 | 33⅞ G. |
| Amsterd.-Rottd. | 4¾ | 5½ | 4 | 102 bz. |
| Berg.-Märkische | 8 | 7½ | 4 | 135½ bz. |
| Berlin-Anhalt | 13½ | 13 1/12 | 4 | 203 G. |
| Berlin-Görlitz | 4 | 4 | 4 | 76⅜ bz. |
| dito St.-Prior. | 5 | 5 | 4 | 95½ G. |
| Berlin-Hamburg | 9 | 9½ | 4 | 171½ G. |
| Berl.-Potsd-Mgd. | 16 | 16 | 4 | 193½ B. |
| Berlin-Stettin | 8 7/12 | 8 | 4 | 132½ bz. |
| Böhm.-Westb. | 5 | 5 | 5 | 69¼ G. |
| Breslau-Freib. | 9⅛ | 8 | 4 | 118 bz. |
| Cöln-Minden | 9 1/12 | 8 11/20 | 4 | 129¾ bz. |
| Cosel-Oderberg | 2⅓ | 4 | 4 | 105¾ bz. G. |
| dito St.-Prior. | 4½ | 4½ | 4½ | 103¼ bz. |
| dito dito | 5 | 5 | 5 | 104¼ bz. |
| Galiz. Ludwigsb. | 6 | 9½ | 5 | 94 B. |
| Ludwigsh. Bexb. | 10⅝ | 9⅖ | 4 | 159¼ G. |
| Magd.-Halberst. | 14 | 13 | 4 | 161½ bz. |
| Magd.-Leipzig | 20 | 18 | 4 | 220 bz. |
| Mainz-Ludwgsh. | 7¾ | 8½ | 4 | 134⅜ bz. |
| Mecklenburger | 3 | 2½ | 4 | 72½ bz. |
| Neisse-Brieger | 6 | 5 1/12 | 4 | — — — |
| Niedrschl.-Märk. | 4 | 4 | 4 | 88⅞ bz. |
| Niedrschl. Zwgb. | 5 | 3¾ | 4 | 77½ bz. |
| Nordbahn, Hess. | — | — | 4 | — — — |
| Oberschl. A. | 12 | 13⅓ | 3½ | 188 bz. |
| dito B. | 12 | 13⅓ | 3½ | 168⅛ G. |
| dito C. | 12 | 13⅓ | 3½ | 188 bz |
| Oest.-Fr. St.-B. | 7 | 8½ | 5 | 150et. —149bz.B. |
| Oestr.südl. St.-B. | 7½ | 6⅗ | 5 | 108½ à 107¾ bz. |
| Oppeln-Tarnow. | 5 | 5 | 5 | 81 bz. |
| R. Oderuf.-St.-A. | — | — | 5 | 81⅝ bz. G. |
| R.Oderuf.-St.-Pr. | — | 5 | 5 | 92 bz. G. |
| Rheinische | 6½ | 7½ | 4 | 118¼ bz. |
| dito Stamm-Pr. | — | — | 4 | — — — |
| Rhein-Nahebahn | 0 | 0 | 4 | 29¾ bz. B. |
| Stargard-Posen | 4½ | 4½ | 4½ | 94½ bz. |
| Thüringer | 7⅔ | 8½ | 4 | 141 B |
| Warschau-Wien | 8⅓ | — | 5 | 59⅝ bz. |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Berl. Kassen-V. | 12 | 9⅗ | 4 | 159 G. |
| Braunschw. B. | 0 | 6⅗ | 4 | 108½ bz. G. |
| Bremer Bank | 8 | 5⅗ | 4 | 113¼ B. |
| Danziger Bank | 8 | 5½ | 4 | 107¼ G. |
| Darmst. Zettelb. | 4 | 5 | 4 | 93½ bz. |
| Geraer Bank | 7⅔ | 5⅓ | 4 | 96 |
| Gothaer „ | 5 | 5¼ | 4 | 94 et. bz. |
| Hannoversche B. | 5¼ | 4 | 4 | 82 G |
| Hamb. Nordd. B. | 8½ | 7½ | 4 | 124½ B. |
| „ Vereins-B. | 10 5/16 | 8¾ | 4 | 111⅝ G |
| Königsberger B. | 7 7/10 | 6 1/10 | 4 | 111 G. |
| Luxemburger B. | 6 | 7⅕ | 4 | 97 et. bz. |
| Magdeburger B. | 5 | 4 | 4 | 93½ G. |
| Posener Bank | 7½ | 5⅗ | 4 | 102 G. |
| Preuss. Bank-A. | 13⅔ | 8 1/10 | 4½ | 155¼ bz. |
| Thüringer Bank | 4 | 4 | 4 | 70⅞ B. |
| Weimar | 4 | 4⅕ | 4 | 90¾ et. bz G. |
| Berl. Hand.-Ges. | 8 | 8 | 4 | 119¾ B. |
| Coburg. Credb.A. | 4 | 4 | 4 | 74 et. bz. G. |
| Darmstädter „ | 4½ | 6½ | 4 | 87⅝ bz |
| Dessauer „ | 0 | 0 | — | 2⅜ G. |
| Disc. Com.-Anth. | 8 | 6 | 4 | 118 bz. G. |
| Genfer Credb.-A. | 2 | — | 4 | 22⅝ bz. B. |
| Leipziger „ | 4¾ | 6 | 4 | 103½ G. |
| Meininger „ | 6 | 7 | 4 | 99¼ G. |
| Moldauer Lds.-B. | 0 | 5 | 4 | 21½ et. bz. |
| Oest. Credb.-A. | 5 | 7¼ | 5 | 96¼ à 96 bz. B. |
| Schl. Bank-Ver. | 7½ | 7⅖ | 4 | 116½ G. |
| Minerva | 0 | 0 | 5 | 38 G. |
| Fbr.v.Eisenbdf. | 10 | 12⅔ | 5 | 145 B. |

### Wechsel-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 250 Fl. | 10T. | 143⅛ bz. |
| dito dito | 2 M. | 142⅝ bz. |
| Hamburg 300 Mk. | 8 T. | 151 bz. |
| dito dito | 2 M. | 150½ bz. |
| London 1 Lstr. | 3 M. | 6. 23⅜ bz. |
| Paris 300 Frcs. | 2 M. | 81 1/12 bz. |
| Wien 150 Fl. | 8 T. | 89½ bz. |
| dito | 2 M. | 88⅞ bz. |
| Augsburg 100 Fl. | 2 M. | 56. 26 G. |
| Leipzig 100 Thlr. | 8 T. | 99⅝ G. |
| dito dito | 2 M. | 99 5/12 G. |
| Frankfurt a. M. 100 Fl | 2 M. | 56.28 G. |
| Petersburg 100 S.-R. | 3W. | 91⅝ bz. |
| dito dito | 3 M. | 90⅞ bz. |
| Warschau 20 S.-R. | 8 T. | 82⅝ bz. |
| Bremen 100 Thlr. Gold | 8 T. | 111⅛ bz. |

❊ **Breslau**, 3. August. Bei ruhigem Geschäftsverkehr haben sich Preise am heutigen Markte gut behauptet.

Weizen bei schwacher Frage, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 88—94 Sgr., gelber 80—88 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen preishaltend, hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, pr. 84 Pfd. 62—66—70 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Gerste ohne Umsatz, pr. 74 Pfd. neue 50—57 Sgr. — Hafer behauptet, pr. 50 Pfund alter 36 bis 38 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, neuer 33—34 Sgr. — Erbsen schwacher Umsatz. — Wicken ohne Zufuhr, pr. 90 Pfund 46—56 Sgr. — Oelsaaten ruhiger. — Lupinen ohne Umsatz pr. 90 Pfd. 44—46 Sgr. — Bohnen ohne Umsatz, pr. 90 Pfund 75—80 Sgr. — Schlaglein ohne Angebot. — Rapskuchen gut begehrt, 56—58 Sgr. pr. Ctnr. — Mais (Kukuruz) wenig angeboten, 62—68 Sgr. pr. Ctnr.

| | Sgr. pr. Schffl. | | Sgr. pr. Schffl. |
|---|---|---|---|
| Weißer Weizen | 80—88—94 | Erbsen | 50—60—65 |
| Gelber Weizen | 78—81—88 | | Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto. |
| Roggen | 61—67—70 | Schlag-Leinsaat | 170—198—208 |
| Gerste | 48—54—57 | Winter-Raps | 168—174—180 |
| Hafer, alter | 36—37—38 | Winter-Rübsen | 164—168—170 |
| Hafer, neuer | 33—34 | | |

Kleesaat, rothe in alter Waare gut beachtet, 12—15 Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. — Sgr., Metze 1½—1¾ Sgr.




Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. In Vertretung: Ph. Krebs.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.